



PRAMBACHKIRCHNER PFARRBLATT

Zugestellt durch Post.at

Nr. 44 – Herbst 2017

www.dioezese-linz.at/prambachkirchen



pixabay.com

**DIE SCHÖPFUNG ZU HÜTEN IST NICHT BLOSS EIN
AUFRUF GOTTES ZU BEGINN DER GESCHICHTE, SONDERN
GEHT JEDEN VON UNS AN UND IST TEIL SEINES PLANS.**

PAPST FRANZISKUS

Grußwort 2

Aus dem Pfarrleben 3-4

AUF-TAKT



Liebe Pfarrgemeinde!

Ich schreibe diese Zeilen als neuer Pfarrassistent von Prambachkirchen.

Es hat sich ja bereits herumgesprochen, dass ab Oktober ein indischer Priester, Pater Paulraj (kurz: P. Paul), im Pfarrhof wohnen wird und auch seelsorgerisch tätig sein wird. Wir sind natürlich alle froh, dass sich diese Möglichkeit ergeben hat, und P. Paul wird sicher mit offenen Armen aufgenommen werden, zumal er bei den ersten Begegnungen einen überaus sympathischen Eindruck hinterlassen hat.

P. Paul wurde vom Provinzial des Ordens – vorerst für ein Jahr – nach Prambachkirchen entsandt, um hier pastorale Erfahrungen zu sammeln und seine Deutschkenntnisse zu verbessern. Er soll also noch „dazulernen“. Aus diesem Grund kann und wird er auch nicht Pfarrer von Prambachkirchen sein – im Sinne einer Gesamtverantwortung für die Pfarre. Gleichwohl bin ich überzeugt, dass er für uns eine große Bereicherung sein kann.

Für Pfarren, die keinen eigenen Pfarrer am Ort haben, sind in der Diözese Linz verschiedene Leitungsmodelle vorgesehen. Eines davon ist jenes, das seit zehn Jahren in Stroheim praktiziert wird und sich dort gut bewährt hat: die Leitung der Pfarre durch einen Pfarrassistenten in Zusammenarbeit mit einem Pfarrmoderator



(Priester). Das soll nun auch in Prambachkirchen Anwendung finden. Ich wurde zusätzlich zum Pfarrassistenten für Prambachkirchen bestellt; Dechant Erich Weichselbaumer, der die Pfarre seit dem Tod von P. Schöndorfer provisorisch geleitet hat, ist nun Pfarrmoderator. Genauere Informationen dazu gibt es bei der Pfarrversammlung am 8. Oktober!

Kurz zu meiner Person: Ich bin am 6. Dezember 1954 geboren und in Linz aufgewachsen. Nach dem Theologiestudium war ich in mehreren Pfarren als Pastoral- bzw. Pfarrassistent tätig, dazwischen ein paar Jahre als Assistent für Liturgie an der Theologischen Hochschule Linz. Ich bin verheiratet, wir haben vier erwachsene Kinder und inzwischen sechs Enkelkinder. Wohnhaft bin ich in Eferding.

Ich habe dieses Grußwort unter das Motto „Auftakt“ gestellt.

Viele Musikstücke beginnen mit einem Auftakt. Er entscheidet über das Gelingen des ganzen Stückes. Wenn man den Einsatz verschläft, wird das ganze Stück „hatscher“; ein gelungener Auftakt hingegen verleiht dem Stück von Anfang an den nötigen Schwung und gibt den rechten Takt vor.

Auch in der Pfarre beginnt jetzt ein neues Stück. Es sind neue Mitspieler da, aus denen letztlich ein „eingespieltes“ Team entstehen soll. Eine wichtige Rolle wird dabei der neue Pfarrgemeinderat spielen, der im März 2018 gewählt wird. Ich ersehe schon jetzt, sich dabei aktiv zu beteiligen (durch Vorschläge von möglichen KandidatInnen, durch die Bereitschaft selber zu kandidieren und schließlich durch Teilnahme an der Wahl), denn jede und jeder in der Pfarre trägt ein Stück Mitverantwortung dafür, wie es weitergeht (auch das „Publikum“ trägt zum Gelingen einer Aufführung bei!).

Weiters wird es darum gehen, wer künftig welche Gottesdienste in Prambachkirchen und in Stroheim halten wird. Denn auch wenn jetzt einige Priester in Prambachkirchen bzw. Dachsberg wohnen, werden diese auch anderswo zum Einsatz kommen – das gebietet die Solidarität mit den Pfarren ohne Priester am Ort! So sollen in Zukunft

auch in Prambachkirchen fallweise Wort-Gottes-Feiern gehalten werden.

Es liegen also einige Aufgaben und Herausforderungen vor uns, die es anzugehen gilt. Ich hoffe auf einen guten Start, einen gelungenen Auf-Takt – und bitte dabei um tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung.

„In Gott's Nam, fang ma an“ – das kann wie ein Seufzer klingen, bei dem das Schwere und Mühsame durchklingt. Es kann aber auch die Gelassenheit ausdrücken, dass es schon recht werden wird, wenn wir Gott als den tiefsten Grund unseres Tuns nicht aus dem Auge verlieren. In diesem Sinn: Gehen wir es an – in Gottes Namen!

Albert Scalet
Pfarrassistent



AUS DEM PFARRLEBEN

Dankgottesdienst mit den Jubelpaaren

Große Wertschätzung zeigt die Pfarre mit dem Dankgottesdienst zur Feier der Jubelpaare. Am Sonntag, 9. Juli 2017 war es soweit. Die festliche musikalische Umrahmung gestaltete der Kirchenchor mit verschiedenen Chorliedern und Teilen aus der Friedensmesse von Lorenz Maierhofer. Als Chorleiter ist mir die Gestaltung dieses Gottesdienstes ein besonderes Anliegen, denn eine gelungene Partnerschaft über so viele Jahre ist ein Grund zur großen Freude für die gesamte Pfarrgemeinde. Darauf wies auch P. Johann Schurm in seiner Predigt hin, wenn er die Werte der Treue, des Durchhaltens und

Gebetes besonders betonte.

Das bisher anschließende Pfarrfest wurde heuer nicht abgehalten. Der plötzliche Tod von Pfarrer P. Siegfried Schöndorfer ließ die dazu notwendige Energie nicht aufkommen. Die Pfarre lud dafür die Jubelpaare zum Mittagessen und gemütlichen Beisammensein in das Gasthaus Wagner ein. So fand dieser Tag ein fröhliches Ende. Wir wünschen den Jubelpaaren Gottes Segen.

Prof. Helmut Lang



Foto: Rudolf Mitterndorfer

60 Jahre

Erlinger Johann und Berta, Gföllnerwald
Winkler Heinrich und Rosa, Mairing

50 Jahre

Essig Stefan und Paula, Kreuzberg
Pieringer Franz und Anna, Gallham
Pumberger Walter und Ingeborg, Rosenstraße

40 Jahre

Augendopler Leopold und Christine, Eferdinger Straße
Auinger Franz und Maria, Steinbruch
Eder Hubert und Marianne, Taubing
Fattinger Johann und Anneliese, Unterdoppl
Holzmüller Hermann und Gerda, Prattsdorf

Jäger Gustav und Veronika, Untergallsbach
Panzholzer Gottfried und Gertraud, Weinberg
Sallaberger Franz und Pauline, Kleinsteingrub
Seidlmann Hermann und Gertraud, Sandstraße
Stiegler Günther und Brigitte, Hundswies
Windhager Günther und Johanna, Auf der Wies

Riederer Franz und Maria, Birihub - aus gesundheitlichen Gründen keine Teilnahme - auf diesem Weg Gottes Segen!

25 Jahre

Brunner Franz und Maria, Hochstraße
Ferchhumer Gerhard und Judith, Kreuzberg
Ferihumer Franz und Maria, Taubing
Humer Anton und Maria, Prattsdorf
Luger Günter und Manuela, Kleinsteingrub

Impressum: Prambachkirchner Pfarrblatt, Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt Prambachkirchen (Alleininhaber), Prof.-Anton-Lutz-Weg 3, 4731 Prambachkirchen. Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Helmut Lang Mitarbeiter: Margarete Baumgartner; Bilder: Privat, image classic, andere namentl. erwähnt. Herstellung: Eigenregie Röm.-kath. Pfarramt Prambachkirchen, DVR. 29874(10134);

Gott, Ursprung und Ziel aller Wege, hat

Schwester Marina

Anna Holzmüller

geboren am 23. Juni 1928 in Prambachkirchen

Profess am 28. August 1956

am Dienstag, 6. Juni 2017 zur Teilnahme an
seiner ewigen Freude heimgerufen.

(Siehe: Pfarrblatt 3/2006; Pfarr-Homepage:
www.dioezese-linz.at/prambachkirchen)



AUS DEM PFARRLEBEN

Ein großes Dankeschön allen Mitarbeitern

Das Erntedankfest ist wiederum Anlass, den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zu danken. Alle, die oft in vielfältigster Weise in der Pfarre mitwirken, mögen sich in den Dank eingebunden fühlen. Pfarrleben kann nur gelingen, wenn alle, denen es möglich ist, mittun, mitdenken und mitgestalten.

Hans Fattinger (Drechslerarbeit)
und Siegfried Kreuzmayr (Fas-



sung) sei besonders für die Neuanfertigung der Kerzenständer, die bei Begräbnissen verwendet werden, gedankt. Gelungen, passend und schön! Danke!

Ein großes Dankeschön gilt auch Provinzial P. Thomas Vanek, der es ermöglicht hat, für unsere Pfarre P. Paul zuzuteilen. P. Paul wird ab Sonntag, 8. Oktober 2017 in unserer Pfarre als Priester wirken.

Prof. Helmut Lang



Herzliche Einladung

zur

Vorstellung und Amtseinführung

von



Kooperator P. Paulraj OSFS und Pfarrassistent Mag. Albert Scalet

beim Gottesdienst am Sonntag, 8. Oktober 2017, um 9:15 Uhr.

**Nach dem Gottesdienst Pfarrversammlung mit Provinzial
P. Thomas Vanek OSFS in der Pfarrkirche.**

Anschließend Agape